



Schule + Bibliothek

Lernwelten, die begeistern

Schulbibliothek, Selbstlernzentrum, Leselounge, Lernatelier ...

Die Schulbibliothek hat viele Namen und genauso vielfältig sind auch ihre Erscheinungsformen. In modernen Schulplanungen wird die Bibliothek zur Medien-Lernlandschaft, in der Print- und E-Medien, analoge und digitale Technik vereint sind. Dabei sind die neuen Schulbibliotheken so flexibel eingerichtet, dass die Räume multifunktional genutzt werden können: als Veranstaltungsraum oder Klassenzimmer, als Projektraum für Kleingruppen, Makerspace oder Schülerlounge zum Entspannen und gemütlichen Schmökern. Viele Schulen haben sich bereits auf den Weg gemacht. Einige dieser Lernorte stellen wir Ihnen hier vor.

Die ekz bietet kompetente Unterstützung beim Aufbau oder bei der Modernisierung Ihrer Schulbibliothek: Raumplanung, Einrichtung, Medienlisten für den Grundbestand, E-Medien und Organisation. **Fragen? Wir sind gerne für Sie da.**



*Schule + Bibliothek
Anja Plahl
Telefon 07121 144-209
Anja.Plahl@ekz.de*

So unterschiedlich wie die Anforderungen: neue Schulbibliotheken



▲ Türmchen drin und Türmchen draußen: Die neue Schulbibliothek der August-Hermann-Francke-Grundschule in Lage (Nordrhein-Westfalen), 175 Schüler; Fläche der Bibliothek: ca. 32 m²; 1.600 Medien; Regale: Foxis in Ahorn, Avocado-grün und Orange, rollbar; Sitzkissen „Lümmel“ in Rot und Hellgrün.



▲ Moderner Lernort: Bibliothek der Privaten Beruflichen Schulen der bbw, Berlin, 300 Schüler; Fläche: 56 m²; Regalsystem: R.1 in Lichtgrau, Fachböden in Birke, Stirnseiten in Acrylglas orange; Sessel „Sorriso“ in Tortugarot und Solanogelb.



▲ Platz für den Ausbau: Bibliothek des Gymnasiums Römerhof, Frankfurt a. M. (Hessen), Schule im Verbund der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle der Stadtbücherei Frankfurt, derzeit sechs 5. Klassen mit 140 Schülern; Fläche: 116 m², 3.000 Medien; Regal: R.7/2 in Graualuminium, Fachböden in Birke furniert, Präsentationsmöbel „Hochhinaus“ in Orange; Hocker „Move“ in Parasolblau.



▲ Edel und hell: Bibliothek im Evangelischen Firstwald-Gymnasium Kusterdingen (Baden-Württemberg), 410 Schüler; Fläche: ca. 95 m²; derzeit 1.600 Medien, im Aufbau; Regal: R.10/4, Eiche furniert, Schrägfachböden, Medienträge.



◀ Die abgehängte Decke bildet in ihrer Verlängerung eine Lern- und Leselounge als Raum-in-Raum-Lösung. Die integrierte Ausstellingsvitrine wirkt als Fenster.

▼ Die VR-Brillen des schuleigenen Cyber-Classrooms werden auch in der Bibliothek genutzt.

Zukunftsweisender Lernort im Herzen der Schule

*Schulbibliothek des Fürstenberg-Gymnasiums
Donauessingen*

Die Schulbibliothek des Fürstenberg-Gymnasiums ist ein Lernort der besonderen Art. Sie liegt im Herzen des neuen Schulgebäudes, ist hell und licht – großzügige Fensterflächen, verglaster Eingang – und multifunktional nutzbar. Eine Bühne, die in der Alltagsnutzung als Lesepodest fungiert, eine Lese- und Lernlounge, in die selbstverständlich Anschlüsse für mobile Endgeräte integriert sind und eine Reihe von Arbeitsplätzen (neun davon mit PCs) bieten Raum für Lesen und Lernen in verschiedenen medialen Umgebungen und



Körperhaltungen. Neueste Erkenntnisse der Lernforschung haben sich hier materialisiert.

Ein besonderes Farbkonzept in Sonnengelb und Weiß sorgt für Wohlfühlatmosphäre. Als dritte Farbe kommt Anthrazit hinzu, das für Theke und Leselounge ausgewählt wurde. Die klare Formensprache der weißen Regale verleiht dem Oberstufen-Bereich den Eindruck einer modernen wissenschaftlichen Bibliothek, während die fahrbaren halbhohen Regale im Bühnenbereich auch zur Präsentation genutzt werden. Über die Regal- und Deckenbeleuchtung lässt sich die komplette Bibliothek in verschiedenen Helligkeitsstufen indirekt beleuchten, die Akustik im Veranstaltungsbereich ist konzerttauglich. Mit dieser Bibliothek haben Schulleiter Mario Mosbacher und das Architektenteam weit in die Zukunft gedacht – ein multifunktionales und multimediales Konzept, das sich mit Sicherheit auszahlen wird.



Mit Sitzsäcken in Gelb und Grau wird die Bühne zum Lesepodest, modernste Technik für Veranstaltungen und Präsentationen ist integriert.

Fläche | ca. 238 m²
Medienbestand | ca. 6.000 Medien, im Aufbau
Regalsystem | R.10/4 in Verkehrsweiß RAL 9016 SM, Holzteile kunststoffbeschichtet, weiß; freistehende Regale teilweise fahrbar, Rollen durch tiefgezogene Stirnseitenverkleidung verdeckt



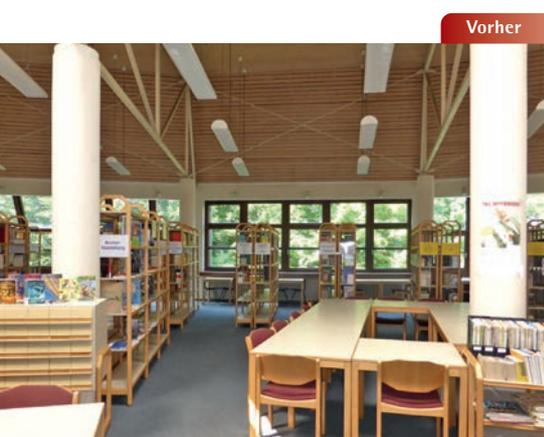
Schöner lernen – Neustart für die Bibliothek im Schulzentrum Süd, Unna

Ein veralteter Buchbestand, fehlende Technik und kaum gemütliche Sitz- und Arbeitsplätze – das war bis vor kurzem die Bibliothek des Schulzentrums Süd in Unna. Kein Wunder, dass der eigentlich sehr schöne, großzügige Raum kaum noch genutzt wurde. Das sollte mit der Neukonzeption anders werden, so die Maßgabe der Stadt, die ihre Investition an eine deutlich verbesserte Einbindung der Bibliothek in Unterricht und Schulleben knüpfte. Die Schulbibliothek

im Schulzentrum Süd wird von der Peter-Weiß-Gesamtschule und dem Pestalozzi-Gymnasium Unna gemeinsam genutzt und personell von der Stadtbibliothek als nicht-öffentliche Zweigstelle betreut. Wo früher einfache Tische, veraltete Bücher und Katalogkästen standen, wurde kräftig „ausgemistet“, wurden Leitungen verlegt und Platz für PCs und Arbeitsplätze geschaffen.



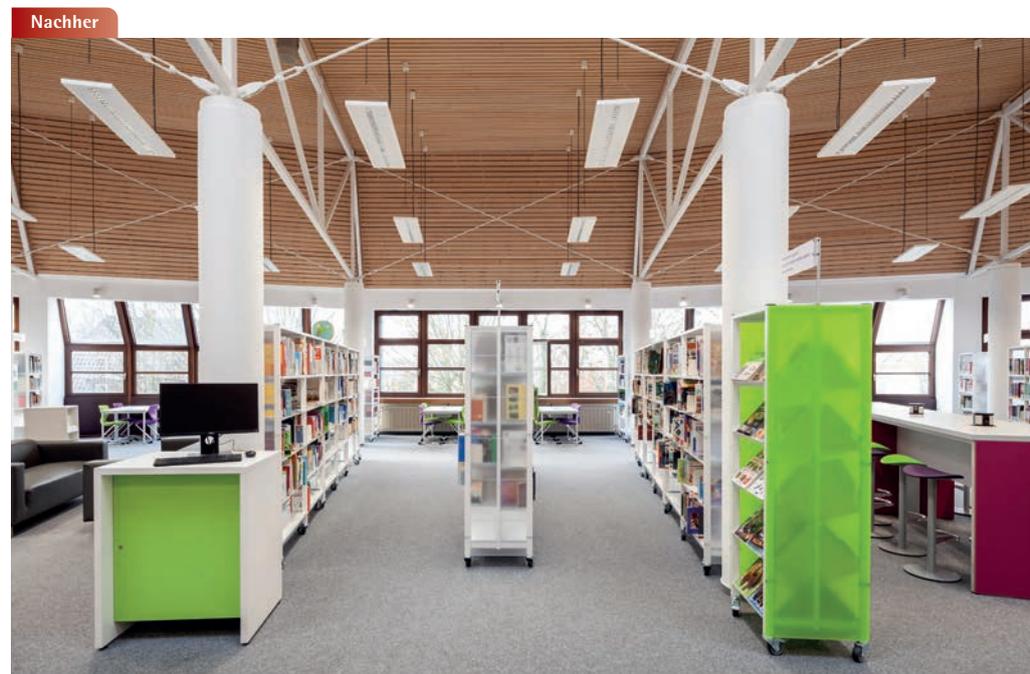
► Platzsparend und multifunktional: Lernbar mit integrierten Anschlüssen für mobile Endgeräte.



Vorher

▲ Vorher: Katalogkästen, eine „Regalwüste“ sowie Tische und Stühle an teilweise schlecht beleuchteten Stellen des Raumes kennzeichneten die Bibliothek.

▲ Nachher: Strahlenförmig angeordnete Regale lassen mehr Tageslicht in den Raum, ein frisches Farbkonzept verleiht der Bibliothek einen völlig neuen Raumeindruck.



Nachher

Licht und Farbe kennzeichnen nun die Bibliothek. Die Aufstellung der Regale nimmt strahlenförmig die Rundung des Raumes auf, ohne den Lichteinfall zu blockieren. Arbeitsbereiche finden sich bevorzugt an der Fensterfront, aber auch ein Gruppenbereich mit Präsentationsmöglichkeit wurde in einer nur durch ein kleines Sprossenfenster belichteten Ecke eingerichtet. Unterricht mit Medien, Projektarbeit, Präsentieren – alles ist möglich in der neuen Bibliothek.

An einer digitalen Bar können einzelne

Schüler oder kleinere Gruppen mit E-Medien arbeiten, beispielsweise mit der „Onleihe“ der Stadtbibliothek Unna, oder Recherchen im Internet tätigen. Diese „Lernbar“ kann auch als Stehtisch genutzt werden. Die Möblierung folgt damit einer Erkenntnis der modernen Pädagogik, die das Lernen in unterschiedlichen Körperhaltungen empfiehlt.

Aber auch an einen Kommunikationsbereich wurde gedacht. Ein Podest kann als Lese- und Kommunikationslandschaft genutzt werden und bietet Raum für Veran-

staltungen – von der Lesung bis zum Konzert. Die hier platzierten Regale sind auf Rollen gestellt, sodass der Veranstaltungsbereich jederzeit unaufwendig vergrößert werden kann. Optimale Arbeitsbedingungen für die Schulgemeinschaft zu schaffen und alle benötigten Inhalte zugänglich zu machen, unabhängig davon in welcher medialen Form sie vorliegen – das war das Ziel des neuen Bibliothekskonzeptes. In diesem Medienraum der Zukunft wurde es verwirklicht.



► Referate vorbereiten und präsentieren? Einen Film anschauen? Unterricht mit Medien? Eine gut ausgestattete Bibliothek entwickelt sich schnell zum Zentrum der Schule.

▲ Gemütlich Lesen, sich unterhalten oder Ort für Veranstaltungen – ein Podest in der Bibliothek bietet viele Möglichkeiten.

Fläche: ca. 390 m² | Medienbestand: 9.850 ME
Regalsystem: R.1 in Verkehrsweiß ähnlich RAL 9016, mit Metallfachböden, Stirnseiten in Acrylglas, teilweise farbig



Schulbibliotheken im Netz: Ein wegweisendes Projekt in Sachsen

Interview mit Prof. Dr. Arend Flemming



Direktor der Städtischen Bibliotheken Dresden, Geschäftsführer des Deutschen Bibliotheksverbandes Sachsen und Honorarprofessor an der HTWK Leipzig

Herr Professor Flemming, Sie planen den Aufbau virtueller Schulbibliotheken für weiterführende Schulen in Sachsen. Was genau haben Sie vor?

Der Landesverband Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband (dbv) plant eine Digitale Schulbibliothek Sachsen. Dies diskutieren wir seit etwa drei Jahren mit dem für Schulen zuständigen Kultusministerium und dem (eingeschränkt) für Bibliotheken zuständigen Wissenschaftsministerium sowie seit Anfang 2017 mit dem Landtag, um die Zuständigkeitschürden politisch zu überwinden. Dies

ist nun von Erfolg gekrönt: Der Landtag beschloss im Dezember 2018 das Projekt, allerdings noch ohne konkrete Mittelzusagen. Die für Lizenzen und die organisatorische Basis nötigen Finanzen plant der Freistaat Sachsen gemeinsam mit unserem dbv-Landesverband aus Zuweisungen des Bundes aus dem Digitalpakt. Wenn dies gelingt, ist das vielleicht eine Steilvorlage für andere Bundesländer. Wir erhoffen uns wesentliche Effekte:

- Die moderne (virtuelle) Wiederbelebung des so wichtigen Themas Schulbibliothek, ausgehend von den öffentlichen Bibliotheken und ihren Kompetenzen vor Ort.
- Die Erkenntnis bei allen Bildungsträgern, dass die Bibliotheken unverzichtbare, leistungsstarke und verlässliche Partner (auch) bei der Digitalisierung sind.
- Die Spezialisten der Großstadtbibliotheken und der Fachstelle entwickeln und betreiben unter Koordination des dbv ein gemeinsames Portal für alle Schulen des Freistaates, egal ob Stadt oder Land und unabhängig von lokalen Ressourcen und politischen Entscheidungen.
- Der dbv empfiehlt den Kommunen als (einzige) Eigenleistung, in Kooperation mit den öffentlichen Bibliotheken reale Schulbibliotheken einzurichten. Schwerpunkt ist dabei die Leseförderung vor allem in

Grundschulen und in der Unterstufe von weiterführenden Schulen, daher startet die Digitale Schulbibliothek mit Lizenzen für Oberschulen, Gymnasien und Berufsschulen.

Wie sehen Sie die Vernetzung mit den realen Bibliotheken?

Die digitale Schulbibliothek ersetzt nicht die lokale öffentliche Bibliothek, sondern ergänzt ihre Bestände und Dienstleistungen und schafft dort, wo (noch) keine Ressourcen für virtuelle Angebote verfügbar sind den Einstieg in die Welt der Internetdienstleistungen.

Das in Sachsen dichte Netz kommunaler öffentlicher Bibliotheken ist unverzichtbare Voraussetzung für das Projekt:

- Die Kontakte zu den Schulen erfolgen über die öffentliche Bibliothek vor Ort.
- Wenn es an Schulstandorten keine Bibliothek gibt, versucht der dbv, die Bibliotheken der benachbarten Gemeinden als Partner zu gewinnen.
- Die Anmeldung von Lehrpersonal und Schülern und damit die Übergabe der Zugangsdaten erfolgt ausschließlich vor Ort, eine gute Gelegenheit, die Kontakte von öffentlicher Bibliothek und Schule zu intensivieren.

E-Medien im Blick: Kurt-Tucholsky-Schule in Hamburg

Die Kurt-Tucholsky-Schule ist eine Stadtteilschule mit Oberstufe in Hamburg-Altona, einem kulturell vielfältigen Stadtteil. Ziel der Schulbibliothek ist vor allem die Leseförderung in einer eher lesefernen Schülerschaft, aber auch die Vermittlung von Medienkompetenz. Die Internetbar (noch in der Installation), ist seitlich von der Arbeitstheke platziert. Sie steht für Datenbankrecherchen und die Nutzung von E-Medien, zum Beispiel aus dem Angebot der Bücherhallen Hamburg, zur Verfügung. Für die Oberstufe gibt es einen eigenen Oberstufenraum, der mit Fachliteratur und weiteren PC-Plätzen ausgestattet ist.

Internetbar in der Kurt-Tucholsky-Schule; 700 Schüler; Fläche: ca. 240 m²; Regalsystem: R.5 in Graualuminium, teilweise mit Einhausung in Platinweiß, Internetbar in Platinweiß und Limonengrün.





Das Herz der Schule

Schulbibliothek in der Textorschule, Frankfurt am Main

Immer mehr Schulen verstehen heutzutage die Schulbibliothek als elementares Angebot. Sie ist die zentrale Anlaufstelle für die Nutzung unterschiedlicher Medien – und ein anregender Raum, der allen Schülerinnen und Schülern offen steht. Sie weckt Lesefreude, stärkt die Informationskompetenz und vermittelt eine umfassende Medienbildung. Die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle | sba der Stadtbücherei Frankfurt am Main unterstützt Frankfurter Schulen bei Aufbau und Konzeption ihrer Bibliotheken.

Die Bibliothek in der Textorschule, Grundschule und Europaschule, gehört seit 2011 zum Verbund der sba, der über 100 Schulbibliotheken umfasst. Die neue Schulbibliothek, an einem zweiten Standort der Schule eröffnet, wurde gemeinsam mit der Stadt Frankfurt am Main und der ekz.bibliothekservice GmbH geplant. Sie beweist eindrucksvoll, welche Qualitätsfaktoren den Erfolg einer Schulbibliothek heute bestimmen: der attraktive Raum besticht durch ein frisches Farbkonzept und eine praxisperechte Einrichtung, die zum Schulprofil passt. Eine Lesetreppe samt Hörstation und mobilen Sitzwürfeln und -säcken lädt zum Schmökern und Verweilen ein. PC-Arbeitsplätze, Bilderbuchtröge und mobile Regale ermöglichen eine vielseitige Nutzung.

Die Schulbibliothek ist heute fester Be-

standteil des (Schul-)Alltags: ein attraktiver Medienbestand, verlässliche Öffnungszeiten, regelmäßige Klassenbesuche, Bibliothekskinder, die bei der Medienausleihe und -rückgabe behilflich sind, ein engagiertes ehrenamtliches Team und vieles mehr machen die Schulbibliothek zum Herz der Schule.

*Hanke Sühl
Schulbibliothekarische Arbeitsstelle | sba
der Stadtbücherei Frankfurt am Main*

Fläche | ca. 70 m²

Medienbestand | 1.100 ME

Regalsystem | R.7/2 in Weißaluminium RAL 9006 SG, Holzfachböden kunststoffbeschichtet weiß, Stirnseitenverkleidungen Acryl in Orange und Rot

Einrichtungsplanung | ekz.bibliothekservice GmbH; Stadt Frankfurt am Main

- 1 Neuarrangement jederzeit möglich: rollbare Regale und transportable Hocker in frischen Farben
- 2 Leseförderung mit Buch und Hörbuch: gemütliche Sitztreppe mit CD-Hörstation
- 3 Theke „BuchBar“ mit Blenden in Weiß und Türkis, Eckelement als Präsentationsfläche konzipiert

Lernwelt Schulbibliothek – unter diesem Titel können Sie in unserem neuen Videoclip die Bibliothek der Textorschule und andere Schulbibliotheken genauer kennenlernen.

Welches Konzept steckt hinter einer lebendigen Schulbibliothek? Siehe dazu <https://youtu.be/bDOU4Pqrnus>



Die kreative Schulbibliothek: MakerBoxen und mehr

Moderne Schulbibliotheken sind zunehmend auch Kreativräume. Schüler lernen besser und nachhaltiger, wenn sie die Inhalte der Bibliothek für die Gestaltung neuer Prozesse und Produkte anwenden können. Die MakerBoxen der ekz bieten eine durchdachte, unaufwendige Möglichkeit, die Experimentierfreude der Schüler zu fördern. Programmieren, Erforschen, Bauen, Konstruieren, Kreativsein – das alles geht mit den zum sofortigen Einsatz vorbereiteten Boxen. Der Roboter Dash wartet darauf, über eine App-Programmierung auf die Reise geschickt zu werden, die Box „Easy Elektro Start“ vermittelt die Grundlagen der Elektrotechnik und mit dem 3D-Stift können farbenfrohe 3D-Objekte gestaltet werden – in der Bibliothek, im Werkraum oder in einem eigenen Makerspace in der Schule. Weitere Boxen sind einsatzbereit: zu Windenergie, Gardening und LEGO Technik sowie zum Programmieren von Ozobot und Sphero BOLT.

Mehr erfahren Sie unter <https://bit.ly/makerboxen> – oder fordern Sie unseren Prospekt an bei



MakerBox Vol. 1 – Dash

Service und Vertrieb Bibliotheksausstattung
Bibliotheksausstattung@ekz.de
Telefon 07121 144-420



MakerBox Vol. 6 – Elektro & Co.



MakerBox Vol. 7 – 3D-Stift

Wünschen Sie weitere Informationen? Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

Schule + Bibliothek

Tel. + 49 7121 144-209
Anja.Plahl@ekz.de

Möbel und Zubehör

Tel. + 49 7121 144-420
Bibliotheksausstattung@ekz.de

Bücher und Medien

Tel. + 49 7121 144-441
Vertrieb@ekz.de

Deutschland
ekz.bibliotheksservice GmbH
Bismarckstraße 3
72764 Reutlingen
Tel. + 49 7121 144-0
Fax + 49 7121 144-280
info@ekz.de
www.ekz.de

Österreich
ekz.bibliotheksservice GmbH
Niederlassung Österreich
Schumacherstraße 14
5020 Salzburg
Tel. + 43 662 844699-0
Fax + 43 662 844699-19
info@ekz.at
www.ekz.at